

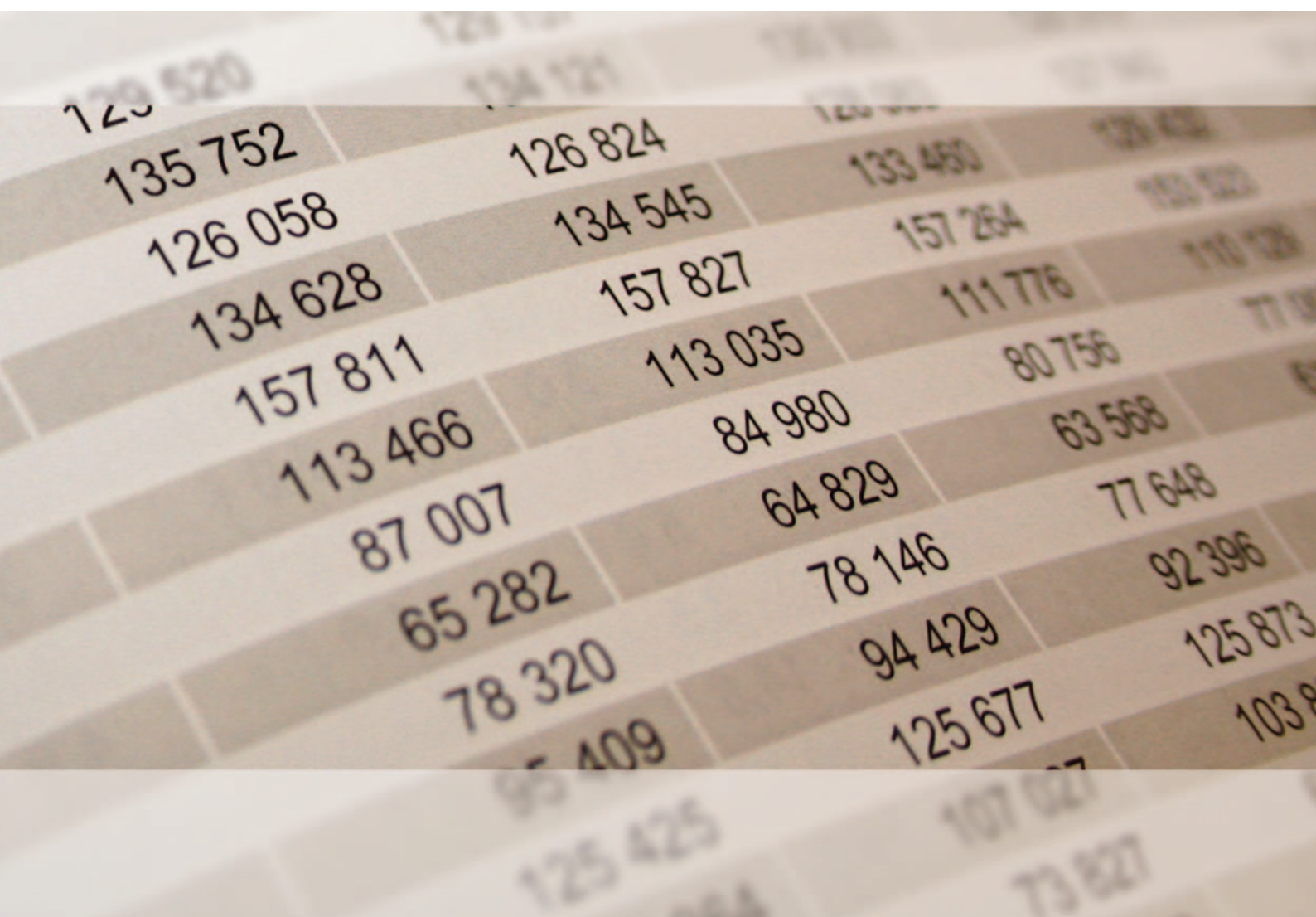


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2020

STATISTISCHE BERICHTE



Vorläufige Weinmosternte 2020

Abschließendes Ergebnis der
Ernteberichterstattung im November

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m ²
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Vorläufige Weinmosternte 2020 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober	7
T 2	Vorläufige Weinmosternte 2020 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober	9
T 3	Vorläufige Weinmosternte 2020 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober	11

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Delegierte VO (EU) 2018/273 der Kommission vom 11. Dezember 2017 (Abl. L 58 vom 28. Februar 2018 S. 1)

Durchführungs-VO (EU) 2018/274 der Kommission vom 11. Dezember 2017 (Abl. L 58 vom 28. Februar 2018 S. 60)

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 200 ehrenamtliche Berichterstatterinnen und Berichterstatter tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1

Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost

Berichtsmonat	Merkmale
August	<ul style="list-style-type: none">• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	<ul style="list-style-type: none">• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragsschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenenerhebung ermittelten Ertragsreblächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegnen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebläche unberücksichtigt.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den

endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichtersteller/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichtersteller/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstellerinnen und Berichterstellern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

Glossar

Deutschweingebiet

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Weinanbaugebiete (Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe). Die deutschen bezeichnungsrechtlichen Vorschriften sind im Weingesetz (WeinG), in der Weinverordnung (WeinVO) und den jeweiligen Landesverordnungen (LVO) der Weinbau treibenden Bundesländer geregelt.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

g.g.A. Landwein Rhein

Rebflächen innerhalb der im Weinrecht räumlich festgelegten Weinanbaugebiete (g.U.), die unter Verwendung von Pflanzrechten aus anderen Weinanbaugebieten angepflanzt wurden.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2010/2019	2019
	ha	hl			hl	
Rheinland-Pfalz						
Weinmost insgesamt	62 683	97,7	6 123 941	6,3	92,2	88,9
Weißmost	44 851	96,9	4 344 821	6,0	88,1	84,3
Rotmost ²	17 832	99,8	1 779 120	7,0	101,9	100,6
Ahr						
Weinmost insgesamt	553	61,8	34 133	31,6	70,5	59,1
Weißmost	95	61,7	5 840	50,9	71,3	54,7
Rotmost ²	458	61,8	28 292	27,5	70,3	60,0
Mittelrhein						
Weinmost insgesamt	442	59,1	26 099	6,0	60,3	48,8
Weißmost	375	59,5	22 319	5,8	59,6	47,8
Rotmost ²	66	56,8	3 779	7,3	64,4	54,5
Mosel						
Weinmost insgesamt	8 444	98,3	830 198	7,0	85,7	73,3
Weißmost	7 646	98,8	755 355	7,1	85,4	72,7
Rotmost ²	798	93,7	74 842	6,1	88,8	79,9
Nahe						
Weinmost insgesamt	4 150	69,1	286 575	3,0	77,7	81,6
Weißmost	3 149	68,3	215 250	3,2	74,1	78,0
Rotmost ²	1 001	71,3	71 325	2,3	88,2	93,0
Rheinhessen						
Weinmost insgesamt	26 053	99,1	2 581 156	5,2	95,5	93,7
Weißmost	18 537	98,5	1 825 172	4,9	91,7	89,6
Rotmost ²	7 516	100,6	755 984	6,0	104,2	103,8
Pfalz						
Weinmost insgesamt	23 003	102,7	2 362 047	7,3	94,7	92,1
Weißmost	15 017	101,1	1 517 825	7,2	88,9	86,1
Rotmost ²	7 986	105,7	844 222	7,5	104,7	103,3
Deutschweingebiet						
Weinmost insgesamt	38	99,3	3 733	-	-	82,3
Weißmost	32	96,4	3 058	-	-	73,2
Rotmost ²	6	115,2	675	-	-	131,3

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Durch- schnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht
	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle
Rheinland-Pfalz							
Weinmost insgesamt	81	15 889	63	1 670 631	71	4 437 421	85
Weißmost	81	8 500	60	840 527	71	3 495 793	85
Rotmost ¹	80	7 389	65	830 104	71	941 627	87
Ahr							
Weinmost insgesamt	88	-	-	2 247	77	31 885	89
Weißmost	82	-	-	36	70	5 805	82
Rotmost ¹	91	-	-	2 212	77	26 081	91
Mittelrhein							
Weinmost insgesamt	87	-	-	659	75	25 440	87
Weißmost	86	-	-	-	-	22 319	86
Rotmost ¹	90	-	-	659	75	3 120	94
Mosel							
Weinmost insgesamt	79	8	-	193 873	69	636 317	82
Weißmost	78	0	-	174 021	69	581 334	82
Rotmost ¹	81	7	-	19 852	71	54 983	84
Nahe							
Weinmost insgesamt	88	212	65	23 580	71	262 784	89
Weißmost	88	-	-	5 016	71	210 234	89
Rotmost ¹	88	212	65	18 564	71	52 549	92
Rheinhessen							
Weinmost insgesamt	83	-	-	596 808	71	1 984 348	86
Weißmost	84	-	-	229 945	71	1 595 228	86
Rotmost ¹	80	-	-	366 863	72	389 120	86
Pfalz							
Weinmost insgesamt	79	11 937	63	853 463	71	1 496 647	86
Weißmost	80	5 442	60	431 510	71	1 080 873	86
Rotmost ¹	77	6 495	65	421 954	70	415 774	86
Deutschweingebiet							
Weinmost insgesamt	-	3 733	-	-	-	-	-
Weißmost	-	3 058	-	-	-	-	-
Rotmost ¹	-	675	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2010/2019	2019
	ha	hl				hl

Riesling

Rheinland-Pfalz	17 284	94,2	1 627 350	5,7	81,8	73,4
darunter						
Mittelrhein	293	59,4	17 436	6,0	59,0	45,4
Mosel	5 309	96,9	514 254	7,6	81,2	68,6
Nahe	1 204	58,8	70 810	3,5	63,6	60,8
Rheinhessen	4 671	95,9	447 830	4,4	86,1	78,2
Pfalz	5 739	99,6	571 689	5,1	84,2	78,1

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	7 234	112,0	810 093	6,4	109,1	110,3
darunter						
Mosel	875	110,3	96 543	6,3	98,5	96,6
Nahe	504	89,6	45 179	1,8	94,2	104,6
Rheinhessen	4 029	113,6	457 685	5,0	112,4	113,5
Pfalz	1 793	116,2	208 289	10,6	112,2	112,1

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	4 050	81,4	329 872	6,6	87,4	87,3
darunter						
Mosel	158	85,1	13 439	7,4	73,7	67,7
Nahe	331	52,5	17 372	3,5	69,9	81,6
Rheinhessen	1 827	81,4	148 714	5,6	86,6	86,4
Pfalz	1 710	87,2	149 057	8,2	93,2	91,7

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	3 336	90,9	303 163	6,3	90,2	94,0
darunter						
Mosel	330	94,4	31 168	8,1	83,7	83,3
Nahe	300	56,8	17 025	2,8	74,0	87,5
Rheinhessen	1 369	90,1	123 304	5,3	91,3	95,5
Pfalz	1 296	99,6	129 118	7,1	95,2	97,4

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle

Riesling

Rheinland-Pfalz	80	2 257	80	222 479	70	1 402 613	83
darunter							
Mittelrhein	86	-	-	-	-	17 436	86
Mosel	79	-	-	107 680	69	406 574	82
Nahe	87	-	-	-	-	70 810	87
Rheinhessen	82	-	-	11 349	71	436 481	83
Pfalz	78	-	-	103 439	71	468 251	83

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	75	5 538	60	304 067	70	500 488	79
darunter							
Mosel	73	0	60	36 268	68	60 275	76
Nahe	81	-	-	3 576	72	41 603	82
Rheinhessen	77	-	-	139 391	71	318 294	80
Pfalz	72	5 442	60	124 808	69	78 039	79

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	89	-	89	24 349	71	305 523	92
darunter							
Mosel	87	-	-	780	70	12 659	88
Nahe	95	-	-	-	-	17 372	95
Rheinhessen	92	-	-	1 432	70	147 281	92
Pfalz	87	-	-	22 136	71	126 920	91

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	86	314	86	29 743	72	273 106	89
darunter							
Mosel	81	-	-	1 988	70	29 180	84
Nahe	93	-	-	-	-	17 025	93
Rheinhessen	90	-	-	4 902	72	118 403	91
Pfalz	83	-	-	22 853	73	106 265	87

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2010/2019	2019
	ha	hl			hl	
Dornfelder						
Rheinland-Pfalz	6 872	114,7	787 999	5,9	124,5	121,1
davon						
Ahr	9	/	/	/	92,2	70,0
Mittelrhein	11	/	/	/	77,7	62,6
Mosel	281	111,5	31 294	6,7	103,6	89,6
Nahe	412	88,8	36 558	1,9	107,6	110,1
Rheinhessen	3 311	114,8	380 078	4,3	126,1	120,6
Pfalz	2 843	118,8	337 756	8,1	127,6	126,7
Spätburgunder, Blauer						
Rheinland-Pfalz	4 195	81,2	340 676	8,0	78,5	80,1
davon						
Ahr	363	60,5	21 933	28,0	69,1	59,3
Mittelrhein	45	44,8	2 032	5,8	60,7	53,5
Mosel	392	82,8	32 414	6,6	74,4	76,4
Nahe	282	45,2	12 752	3,2	64,8	76,1
Rheinhessen	1 452	76,6	111 238	4,6	78,1	82,2
Pfalz	1 661	96,5	160 297	7,8	84,5	85,0
Portugieser, Blauer						
Rheinland-Pfalz	2 417	110,7	267 596	6,6	111,1	112,4
darunter						
Ahr	16	/	/	/	93,0	93,7
Nahe	78	98,2	7 699	3,0	94,8	100,2
Rheinhessen	1 043	106,5	111 078	6,0	108,4	110,9
Pfalz	1 273	115,4	146 868	7,1	114,7	114,8
Regent						
Rheinland-Pfalz	1 314	91,2	119 790	5,9	91,5	102,9
darunter						
Ahr	17	58,3	998	29,7	78,0	68,7
Mosel	52	87,7	4 556	3,9	82,2	76,8
Nahe	94	67,1	6 285	2,6	78,3	93,4
Rheinhessen	625	88,5	55 320	5,7	94,8	109,6
Pfalz	524	100,0	52 383	6,1	91,1	100,4

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

**noch:
T 3**

Vorläufige Weinmsternte 2020 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen - letzte Schätzung von Oktober (T EBW-10-03)

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	74	6 909	66	526 078	71	255 012	82
davon							
Ahr	/	-	-	/	/	-	-
Mittelrhein	/	-	-	485	77	/	/
Mosel	74	7	66	17 583	71	13 704	78
Nahe	80	212	65	13 925	72	22 421	84
Rheinhessen	75	-	-	265 024	72	115 053	84
Pfalz	73	6 025	66	228 243	71	103 488	81

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	89	10	89	28 220	72	312 446	91
davon							
Ahr	92	-	-	-	-	21 933	92
Mittelrhein	99	-	-	-	-	2 032	99
Mosel	86	-	-	901	70	31 513	86
Nahe	96	-	-	-	-	12 752	96
Rheinhessen	93	-	-	1 457	74	109 780	94
Pfalz	85	-	-	25 862	72	134 435	90

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	71	470	59	224 856	69	42 270	81
darunter							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Nahe	75	-	-	4 639	71	3 060	80
Rheinhessen	73	-	-	91 842	71	19 237	82
Pfalz	69	470,0	59	126 692	68	19 706	81

Regent

Rheinland-Pfalz	84	-	84	13 131	73	106 659	87
darunter							
Ahr	92	-	-	-	-	998	92
Mosel	78	-	-	970,0	72,0	3 586	80
Nahe	95	-	-	-	-	6 285	95
Rheinhessen	84	-	-	1 625	74	53 696	87
Pfalz	81	-	-	10 536	73	41 847	86

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.